



SÜD- UND OSTTIROLER BLASORCHESTER 40+

Mehr als 1.100 überaus begeisterte Besucher

Mit jeweils vollbesetzten Konzertsälen im Grand-Hotel Toblach am 26.12.2025 sowie im Tauercenter Matrei in Osttirol am fünften Jänner 2026 fand das Projekt „Süd- und Osttiroler Blasorchester 40+“ in seiner vierten Auflage eine glanzvolle Fortführung. Für Johann Hilber – dem Mann der ersten Stunde – gab es eine besondere Auszeichnung.

Nach dem großen Erfolg des Projektes in den Jahren 2014, 2018 und 2022 fand ein reger Austausch zwischen den Musikanten und Musikantinnen sowie den einzelnen Musikkapellen der vier Musikbezirke statt. Unter dem Motto „Musik verbindet“ wurden in regelmäßigen Abständen die Freundschaftstreffen zwischen den Bezirksvorständen abgehalten. Gemeinsame Traditionen pflegen, Freundschaft

ten weitertragen, Erfahrungen austauschen und begonnene Initiativen intensivieren bzw. weiterführen war der Wunsch beim letzten Freundschaftstreffen. So wurde mit größter Sorgfalt und Einsatz an die vierte Auflage herangegangen.

„Wir führen damit ein Projekt fort, bei welchem sich die über 90 begeisterten Musikantinnen und Musikanten ab dem 40. Lebensjahr aus allen vier Musikbezirken treffen, kennenlernen und durch dieses gemeinsame Musizieren auch neue Verbindungen über die Musikbezirke hinweg entstehen“, so Johann Hilber, Obmann des Musikbezirks Bruneck. Begeistert vom Verlauf der Proben und der beiden Galakonzerte sowie vom großen persönlichen Einsatz jedes einzelnen Orchestermitgliedes, zeigten sich auch die beiden Dirigenten Sigisbert Mutschlechner aus Olang und Martin Gratz aus Kals am Großglockner.



Die Bezirksobmänner und Dirigenten (von links): Otto Trauner (Musikbezirk Pustertal Oberland), Andreas Berger (Musikbezirk Iseltal), der Geehrte Johann Hilber (Musikbezirk Bruneck), Johannes Nemmert (Musikbezirk Lienzer Talboden), Martin Gratz (Kals am Großglockner) und Sigisbert Mutschlechner (Olang) – beide wirkten als Dirigenten. Links und rechts die Marketerinnen aus Gaimberg und Kals am Großglockner.



glockner. „Schauen Sie sich die motivierten strahlenden Gesichter der Musikantinnen und Musikanten auf der Bühne an, sie musizieren mit Begeisterung und mit Freude, die von Herzen kommt. Mit solchen Menschen an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten, war selbstverständlich Motivation zum Mitwirken bei diesem Projekt.“, so Sigisbert Mutschlechner. Mit tosendem Beifall bedankte sich das Publikum bei beiden Konzertaufführungen gleichermaßen für die äußerst gelungene Stückauswahl unter dem Motto „Europa in Harmonie“. „Zum einen sollten es Musikwerke sein, die die Musikanten/innen ab dieser Altersgruppe gerne spielen, zum anderen sollten die Stücke auch eine gewisse musikalische Herausforderung darstellen und drittens sollte das Konzertprogramm unser breit gefächertes Publikum außerordentlich begeistern. Dies scheint uns gelungen zu sein.“, zeigt sich Martin Gratz sichtlich sehr zufrieden.

Ein besonderer Konzertgenuss

Eröffnet wurde das Konzert mit dem „Prager Festmarsch“ von Julius Fucik, anschließend folgte die schwungvolle „Norma Ouvertüre“ von Vincenzo Bellini, der beeindruckende Walzer „Estudiantina“ von Emil Waldeufel, der flotte Marsch „O Vinho“ von Francisco Marques Neto, die faszinierende Ouvertüre „Carmen“ von Georges Bizet/Aramis Mercier, ebenso das Werk „Askania“ von Klaus Peter Bruchmann, den „Steirische Tänze“ von Joseph Lanner und den schwungvollen „Ungarische Tänze“ Nr. 5 und Nr. 6 von Johannes Brahms. Vor dem abschließenden Marsch „Triglav“ von Julius Fucik am 05. Jänner 2026 in Tauercenter bat Andreas Berger die Obleute der weiteren Osttiroler Musikbezirke Johannes Nemmert und Otto Trauner nach vorne. Gemeinsam holten sie Johann Hilber, Bezirksobmann vom Musikbezirk Bruneck dazu. Hilber gilt zusammen mit Berger als Initiator des bestehenden Blasorchester 40+. Für seine verdienstvolle und langjährige Tätigkeit über die Grenzen hinweg, wurde Hilber mit der Ehrennadel in Gold des Tiroler Blasmusikverbandes geehrt, die höchste Auszeichnung, die der Tiroler Verband an Nicht-Verbandsmitglieder vergibt. Große Aufmerksamkeit und sichtlich bewegt, erklang dazu der Marsch „Triglav“.

GROSSE EHRE FÜR JOHANN HILBER

Die beiden anschließenden Märsche „Schloss Enn“ von Armin Kofler und „Mit vollen Segeln“ von Klaus Strobl waren dann gleichermaßen Zugabe ans Publikum und musikalische Gratulation des Orchesters 40+ an Johann Hilber. „Ich bin froh, dass ich zum Mitwirken animiert wurde, sonst hätte ich tatsächlich was Tolles versäumt. Jede Probe für sich war schon ein besonderes Erlebnis. Eine tolle Chance, einmal im Gustav-Mahler-Saal in Toblach und im Tauercenter spielen zu können. Ich war noch nie bei einem derartigen Projekt und des-

halb war es zusätzlich Ansporn zu einer neuen Herausforderung. Die Dirigenten haben es verstanden, uns Musikanten zu großen Leistungen zu animieren. Die beiden Konzerte in großen vollbesetzten Sälen mit einem solch begeisterten Publikum waren einfach eine Freude. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal, ein rundum super vorbereitetes gelungenes Projekt.“ So lautete das Echo unter den Mitgliedern des Süd-/Osttiroler Blasorchesters 40+. Das Blasorchester macht nun eine kleine Pause, bevor es sich dann vom 17. bis zum 19. April 2026 nach Wien begibt. Dort stehen ein Galakonzert sowie die Mitgestaltung eines Gottesdienstes im Stephansdom als krönender Abschluss des Gesamtprojektes auf dem Programm. // pez

FESTIVAL DOLOMITES

MUSIK? FORRRTISSIMO!

14. – 28.03.2026 Toblach / Dobbiaco

«GlücksFälle»

TICKET & INFO:
 +39 0474 976 151
 info@kulturzentrums-toblach.eu
 www.festival-dolomites.it